

Über drei Generationen: Ehrenamt im Sport

Von Inés Kleinen



Das Foto entstand bei einer Vereinsbesprechung im Jahr 2017.

Der Familienname Vajler ist vielleicht nicht der gängigste Nachname in unserer Region. Im Troisdorfer Turnverein ist er jedoch vermeintlich jedem ein Begriff. Denn die Wahrscheinlichkeit, hier auf ein Mitglied der Familie Vajler zu treffen, ist groß. Gleich drei Generationen waren hier bis vor Kurzem gleichzeitig als Übungsleitung tätig und die vierte Generation ist immerhin schon aktives Vereinsmitglied. Auch im Vorstand des Vereins ist Familie Vajler aktiv vertreten.

Wie alles begann

Anna Vajler (geb. Svaton) wurde 1937 als Volksdeutsche in Serbien geboren. Von 1945 bis 1948 lebte sie in einem Internierungslager und siedelte schließlich in das heutige Kroatien um, wo sie 1957 ihren Mann, den Kroaten Ivan Vajler, kennenlernte. Anna spielte damals schon Volleyball und Hand-

ball, Ivan turnte seinerzeit und probierte sich in verschiedenen Ballsportarten aus.

Die Vereinslandschaft in Kroatien war damals nicht vergleichbar mit der deutschen Vereinslandschaft, die meisten Sportangebote fanden dort in den Schulen statt.

Anna wanderte 1959 nach Deutschland aus und 1960 folgte Ivan ihr. In Deutschland angekommen, spielte Ivan zunächst Fußball in einem Sportverein in Schwäbisch Hall und später nach dem Umzug in den Rhein-Sieg-Kreis in einem Lohmarer Sportverein.

1963 und 1966 kamen ihre Töchter Djurdja und Petra auf die Welt. Etwas später, als ihre Kinder laufen konnten, unterstützte Anna Vajler ehrenamtlich die Kindergruppen des *Troisdorfer TV*. Es stand außer Frage, dass beide Töchter bald auch Mitglieder im Verein werden sollten.

1973 absolvierten Anna und Ivan Vajler eine Übungsleiterausbildung beim *Kreissportbund Rhein-Sieg (KSB)*. Ivan unterstützte die Trainer im Siegburger Boxclub und Anna war weiterhin im Troisdorfer TV tätig. 1975 erwarb sie zusätzlich die B-Lizenz in der Rhythmischen Sportgymnastik und gründete zusammen mit Anke Busse eine neue Wettkampfgruppe, in der später auch Annas Enkeltochter Benita sportliche Erfolge feiern sollte.

Die Töchter Djurdja Vajler und Petra Vajler-Schulze wurden sozusagen in den Troisdorfer TV hineingeboren und Petra blieb dem Verein bis heute treu. Djurdja zog später nach Bonn und als die eigenen Kinder in einem Bonner Sportverein aktiv wurden, wechselte auch Djurdja dorthin, wo sie bis heute im Vorstand mitarbeitet.

Ehrenamt in der zweiten Generation

Petra begann mit 13 Jahren, Sportgruppen im Troisdorfer TV als Sporthelferin zu unterstützen und übernahm schnell auch ihre erste eigene Gruppe. Sie machte ihr Hobby zum Beruf und besuchte von 1983 bis 1986 die Else-Lang Schule in Köln. Dort beendete sie ihre Ausbildung zur staatlich geprüften Gymnastiklehrerin mit den Schwerpunkten Künstlerischer Tanz, basale Musikerziehung und Sport. Im Laufe der Zeit erweiterte sie ihre Qualifizierungen im Bereich Rehasport und Rückenschule und absolvierte 2004 die Ausbildung zur staatlich geprüften *Motopädin¹/ Motherapie*. Sie gibt heute noch Rückenurse und unterrichtet seit 1990 die Herzsportgruppe des Troisdorfer TV.

Doch die sportpraktische Arbeit in der Halle reichte Petra irgendwann nicht mehr aus. Sie wollte die Sportlandschaft im Rhein-Sieg-Kreis aktiv mitgestalten. So wurde sie 2004 Lehrbeauftragte im Präsidium des Kreissportbundes Rhein-Sieg und 2007 Vorsitzende der Sportjugend im Kreissportbund Rhein-Sieg und ist es bis heute.

2005 stieg sie in die Aus- und Fortbildungen von Übungsleitungen im Rhein-Sieg-Kreis ein und bildete mittlerweile weit über 1000 Übungsleitungen auf der 1. und 2. Lizenzstufe aus. Als Lehr- und Präventionsbeauftragte des Kreissportbundes blickt sie mittlerweile auf eine 18-jährige Vorstandsarbeit auf Kreisebene zurück.

Benita holte 2007 den 3. Platz beim Deutschland Cup in der Rhythmischen Sportgymnastik. Im Gerätefinale mit dem Band belegte sie Platz 1.



Vier Generationen Vereinstätigkeit im Troisdorfer TV. Von links nach rechts: Tilda, Benita, Petra und Anna

Auch der Troisdorfer TV sollte von ihrem ehrenamtlichen Engagement profitieren. Hier ist sie seit 2019 als Finanzverwalterin tätig.

Und es geht noch weiter

Währenddessen wuchs die dritte Generation der Familie Vajler im Troisdorfer TV heran. Petras Kinder Benita (geboren 1991) und Ivo (geboren 1993) wurden beide im Alter von einem Jahr beim Troisdorfer TV angemeldet. Beide absolvierten mit 13 Jahren die Sporthelferausbildung beim Kreissportbund Rhein-Sieg und trainierten im Anschluss verschiedene Kindergruppen im Troisdorfer TV. Mit 18 Jahren erlangte Benita beim KSB die Übungsleiterlizenz sportartübergreifend – hier wiederholt sich die Familiengeschichte.

Es gab Zeiten, da standen drei Generationen der Familie mit insgesamt 35 Wochenstunden in der Halle. Ehrenamtlich und nebenberuflich versteht sich! Dabei ist die Vorstandsarbeit noch nicht inbegriffen, denn auch Benita wurde mit 15 Jahren zur Jugendsprecherin der Sportjugend Rhein-Sieg gewählt und unterstützt bis heute die Gremienarbeit der Sportjugend als Beisitzerin.

Auf die Frage, welche besonderen Momente des Vereinslebens für immer in Erinnerung bleiben werden, antwortete Petra:

Die zahlreichen Deutschen Turnfeste in den Großstädten Deutschlands, wo man mit vielen Sportlerinnen und Sportlern aus dem ganzen Bundesgebiet in Kontakt kam. 1987 war das letzte Turnfest Westdeutschlands in Berlin. Danach gab es viele gesamtdeutsche Turnfeste in den Städten Hamburg, München, Leipzig, Berlin und Frankfurt, die sich ab 2005 internationales deutsches Turnfest nannten. Die Stimmung und die Atmosphäre auf den Sportfesten, das waren schon ganz besondere Erlebnisse, die man so schnell nicht mehr vergisst.

Ob es eine Zeit gab, in der die Vajlers auch mal überlegt haben, aufzuhören? Dazu sagt Anna:

Nein, nie! Der Spaß in der Sporthalle, mit motivierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein gemeinsames Hobby zu gestalten, war immer groß. Wenn dann die Enkelkinder der damaligen ersten Sportkinder zum Verein kommen, ist das schon sehr ergreifend. Das motivierte einen, immer weiterzumachen.

Petra blickt heute auf eine 55-jährige Vereinsmitgliedschaft im Troisdorfer TV zurück. 2018 wurde sie zum Ehrenmitglied gekürt. Auch Benita bleibt ihrem Verein schon seit über drei Jahrzehnten treu. Anna Vajler hat 2020 ihr aktives Ehrenamt im Alter von 83 Jahren niedergelegt und blickt somit auf 53 Jahre ehrenamtliches Engagement zurück. Petra begann ihre ehrenamtliche Tätigkeit 1979 und Benita im Jahre 2003. Gemeinsam kommen sie zum jetzigen Zeitpunkt auf 117 Jahre ehrenamtliches Engagement im Sportverein. Und die Geschichte ist noch nicht zu Ende geschrieben! Die Urenkelinnen Tilda (3,5) und Anneli (1) sind auch schon Mitglied im Troisdorfer TV und werden vielleicht ebenfalls in die Fußstapfen von Mutter, Großmutter und Urgroßmutter treten. Ob in ihrem Heimatverein oder in einem anderen der zahlreichen Sportvereine in der Region, bleibt offen.

Anmerkung:

¹ Die Motopädie ist eine Methode zur Behandlung psychosensory- und sozomotorischer Leistungs-, Wahrnehmungs- und Verhaltensauffälligkeiten, zentraler Ansatz ist die Bewegung. [Quelle: Wikipedia]